

Jesus Christus herrscht als König

Liedpredigt über EG 123

Gott hat Christus eingesetzt zu seiner Rechten im Himmel

***21 über alle Reiche, Gewalt, Macht, Herrschaft
und jeden Namen, der angerufen wird,
nicht allein in dieser Welt, sondern auch in der zukünftigen.***

***22 Und alles hat er unter seine Füße getan
und ihn gesetzt der Gemeinde zum Haupt über alles,
welche sein Leib ist, nämlich die Fülle dessen, der alles in allem erfüllt.¹***

Liebe Gemeinde,

haben Sie das jetzt verstanden? Diese 2 ½ Verse aus Epheser 1?

Kann man das überhaupt erfassen?

Ich denke: Nein.

Das ist eigentlich noch unfassbarer als der Himmel selbst, das unendliche Weltall.
Denn Christus ist noch höher.

Er regiert im Himmel, über den Himmel, das All.

Und Er regiert vom Himmel her über Himmel und Erde,
nachdem Er von der Erde in den Himmel gefahren ist.

Himmelfahrt – Paulus ist regelrecht darauf abgefahren, ergriffen und begeistert
von dieser unfassbaren Größe des Christus.

Er findet dafür Worte, von denen man jetzt jedes einzelne ausführlich durchkauen müsste,
um von ihrem Gehalt wenigstens einen Bruchteil zu erfassen.

Aber eigentlich ist das unfassbar.

Es könnte einem die Sprache verschlagen.

Heute soll jemand zu Wort kommen, dem es tatsächlich die Sprache verschlagen hat.
Sein Mund machte dicht. Su wurde er Dichter.

Eine Dichtung zeigt die Richtung.
Nicht Herr Schiller, sondern Hiller.

Pfarrer Philipp Friedrich Hiller.
Laut sprach er – obwohl ein Stiller.

Ein Schwabe.

1699 geboren.

Und jetzt vor 250 Jahren gestorben. 1769.

Einer von denen, die besonders von GOTT ergriffen waren.²

Und dann verliert er mit 52 Jahren als Pfarrer seine Stimme, wird krank. Bleibt kränklich.
Hofft auf göttliche Heilung. Aber sie bleibt aus.

Kaum 3 Jahre in seiner neuen Stelle, kann er nichts mehr sagen. Das war's.

Die Gemeinde fordert den Rücktritt.³

¹ Epheser 1. Der grundlegende Text zu EG 123. Aber das ist auch Predigttext zu Himmelfahrt, ab 2019 Reihe III

² So Albrecht Bengel über ihn. Nach Rolf Sons, *Jesus Christus herrscht als König*,
idea spektrum 17.2019. Seite 24.

³ Pauls Dorsch, *das deutsche evangelische Kirchenlied die Geschichtsbildern*, Stuttgart 1940, S. 243

**1.
Jesus Christus herrscht als König,
alles wird ihm untertänig,
alles legt ihm Gott zu Fuß.
Aller Zunge soll bekennen,
Jesus sei der Herr zu nennen,
dem man Ehre geben muss.**

Wie würde ein Tag aussehen, der das als Überschrift hat, was wir eben gesungen haben?
Wir stehen auf und machen uns klar:

Jesus Christus regiert heute – und zwar über alles.

Egal was ist und kommt an Problemen und komischen oder bösen Menschen,
egal was ist und kommt an unerträglichen Zuständen:

Jesus Christus steht drüber. Alles wird sich Ihm unterordnen.

Er kriegt alles unter die Füße!

Und jeder Mensch, der mir begegnet

oder den ich im Fernsehen oder Internet sehe oder im Radio höre oder von dem ich lese,
– und egal was er jetzt sagt oder schreit oder singt:

Jeder einzelne von ihnen wird eines Tages erkennen, anerkennen und bekennen müssen:
Jesus ist der Herr.

Jeder, wirklich jeder und jede wird vor Ihm auf die Knie gehen.¹²

Ich darf es jetzt schon erkennen! Was für ein Geschenk!

Und ich bekenne es über diesem Tag und an jedem Tag!

Ich bekenne es über jedem Menschen und über jeder Situation.

Bei allem, was ich sehe und höre,

darf und will ich mit sehen und mir von GOTT zusagen lassen:

Darüber herrscht Jesus Christus!

Wie würde ein Tag aussehen, den wir in dieser Perspektive leben und erleben?

Ich denke, das würde oft einen himmelweiten Unterschied machen!

Jesus herrscht über alles, was wir sehen!

Und auch über alles, was wir nicht sehen!

Es gibt ja so viel mehr! Durchaus unterschiedliche, aber gewaltige Mächte.¹³

Wir würden vergehen vor Furcht, zu Boden gehen und nicht mehr zu atmen wagen,
wenn diese Mächte und Gewalten plötzlich sichtbar mit ihrem Licht und mit ihrer Kraft
vor uns stünden.

Aber auch über sie herrscht Jesus.

Einige von diesen Mächten sind übrigens hier, mitten in unserem *irdischen Getümmel*:

Es sind *dienstbare Geister*, Engel, die jetzt schon denen helfen und *dienen*,
die für immer zu GOTT gehören.¹⁴

Auch sie hat Hiller im Blick.

Wir singen Str. 2:

¹² Vgl. dazu auch Phil 2,9-1

¹³ Eph 1,21. In einer Himmelfahrtspredigt dazu habe ich sie ein wenig näher erläutert: <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/epheser-120b-23/>

Dieselben Mächte werden übrigens in Eph 6,12 wieder aufgenommen. (Siehe <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/epheser-610-20/>)

¹⁴ Neben Eph 1,22 steht hier auch Hebr 1,3-14, besonders V. 14 dahinter. Ursprünglich hatte das Lied noch mehr Strophen, in denen das noch deutlicher wird. Siehe dazu bei Köhler.

2.

**Fürstentümer und Gewalten,
Mächte, die die Thronwacht halten,
geben ihm die Herrlichkeit;
alle Herrschaft dort im Himmel,
hier im irdischen Getümmel
ist zu seinem Dienst bereit.**

Das, was wir eben gesungen haben,
war übrigens schon so etwas wie ein Blick in den himmlischen Gottesdienst,
wie er in der Offenbarung an Johannes mehrfach geschildert wird.¹⁵
Dort betet alles den Vater, aber auch Christus, das Lamm Gottes an.
Die Bibel wird nicht müde, zu beschreiben, wer Christus ist,
und wer davon etwas erfasst hat, der kann Ihn nur anbeten.
So tut es Hiller, und er kleidet seine Anbetung in Dichtung.

Christus:

*Er ist der Abglanz von Gottes Herrlichkeit, das Ebenbild von GOTTES Wesen,
die genaue Entsprechung, ganz wörtlich: der „Charakter“ von GOTTES Wesen.
Er ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes.*

Diese Aussagen aus Hebräer und Kolosser 1 und noch andere Bibelstellen¹⁶
nimmt Hiller auf, um seinen Glauben an Christus zu bekennen.

Wir **lesen** gemeinsam die **Strophen 3 und 4**,
und zwar bewusst als ein **Glaubensbekenntnis**:

3.

**Gott ist Herr, der Herr ist Einer,
und demselben gleicht keiner,
nur der Sohn, der ist ihm gleich;
dessen Stuhl ist unumstößlich,
dessen Leben unauflöslich,
dessen Reich ein ewig Reich.**

4.

**Gleicher Macht und gleicher Ehren
sitzt er unter lichten Chören
über allen Cherubim;
in der Welt und Himmel Enden
hat er alles in den Händen,
denn der Vater gab es ihm.**

Es ist schön, wenn wir in der Kirche das Glaubensbekenntnis sprechen oder singen.
Wir ehren damit GOTT und stärken unseren Glauben.

Aber wir ehren GOTT nicht, und wir stärken unseren Glauben **nicht**,
wenn wir ihn für uns behalten!

Es gibt noch viele, die GOTT, die Christus nicht kennen!

Jesus hat uns berufen, Seine Zeugen zu sein!¹⁷

Andere müssen erfahren, wer Jesus ist!

In Ihm finden sie GOTT!

¹⁵ z.B. Offb 5,8-14 – diese Stelle ist auch im EG zu Str. 2 angegeben.

¹⁶ Hebr 1,3; Kol 1,15 und z.B. 1 Kor 8,6, Näheres bei Köhler

¹⁷ Luk 24,48; Apg 1,8

Sie müssen erfahren, dass es eine Ewigkeit gibt!
 Und dafür brauchen wir Erlösung – und auch jetzt schon!
 Sie müssen hören:

Es gibt ewiges Leben für jeden Menschen,
 der sich das von Jesus Christus schenken lässt!

*In ihm haben wir die Erlösung, nämlich die Vergebung der Sünden.*¹⁸

Jetzt müssten wir eigentlich raus gehen und die nächste Strophe draußen singen!
 Bitte begeben Sie sich jetzt bitte wenigstens in Gedanken mal auf den Neumarkt,
 stellen Sie sich das innerlich vor, auch wenn der Körper hier bleibt,
 und singen so die Strophe 5:

5.

**Nur in ihm, o Wundergaben,
 können wir Erlösung haben,
 die Erlösung durch sein Blut.
 Hört's: das Leben ist erschienen,
 und ein ewiges Versöhnen
 kommt in Jesus uns zugut.**

Es geht um Jesus Christus.

Aber der ist im Neuen Testament nicht ohne Seine **Gemeinde** denkbar!

Jesus hat die Gemeinde gegründet. Er baut sie.

Und deshalb hat sie eine ewige Perspektive!

Menschen können Christen verfolgen und umbringen und tun das auch.

Aber GOTTES Gemeinde wird überleben.

Menschen können Ortsgemeinden durch Strukturreformen vernichten und tun das auch.¹⁹

Aber die lebendige Gemeinde von Jesus Christus,

die Er selber baut aus Menschen, die Ihn erkennen und bekennen, die wird überleben.

Denn selbst *die Pforten des Totenreiches werden sie nicht überwältigen.*²⁰

Das hat Jesus versprochen.

Unser Lied hatte ursprünglich 26 Strophen,

nicht nur die 11, die in unserem Gesangbuch stehen.

Eine Originalstrophe über die Gemeinde als Herde unter dem guten Hirten Jesus lautet –
 und ich finde sie besonders köstlich:²¹

**Trachten irdische Monarchen
 dieses Herdlein anzuschnarchen:
 o, sein Hirte lacht dazu!
 Er lässt diese kleinen Großen
 sich die Köpfe blutig stoßen,
 und den Schafen gibt er Ruh.**

Gemeinde hat Zukunft. Wegen Jesus.

Gemeinde ist dazu da, Ihn zu ehren.

Gemeinde ist kein Selbstzweck.

Jesus will ihr Haupt sein, der, der sie leitet. Die Gemeinde – der Leib von Jesus.

¹⁸ Kol 1,14 – das liegt der Strophe 5 mit zugrunde, dazu auch Kol 1,20
 und 1. Joh 1,2 und Hebr 9,12

¹⁹ Verfolgung und Strukturreformen will ich keinesfalls auf *eine* Ebene stellen! Strukturreformen sind zweifellos
 Lappalien gegenüber Verfolgungen. Dennoch muss auch festgestellt werden: Verfolgungen stärken oft die Gemeinden.
 Geistlich gefährlicher ist die Selbstsäkularisation und Selbsterstörung unserer Kirche.

²⁰ Matth 16,18

²¹ zu finden u.a. bei Scheffbuch

D.h. Jesus will durch die Gemeinde heute wirksam sein!
 Das, was Jesus durch Seinen irdischen Leib vor 2000 Jahren in Israel getan hat,
 genau dasselbe will Jesus heute durch Seinen Christusleib, die Gemeinde, weltweit tun!
 Wenn das nicht herausfordernd ist!
 Wir brauchen dazu die Fülle des Heiligen Geistes,
 genau so, wie Jesus sie brauchte und hatte
 und wie die Apostel sie brauchten und hatten
 und die ersten Gemeinde sie brauchte und hatte.
 An die Korinther konnte Paulus schreiben, was er uns nicht mehr schreiben könnte:
*Wir sind durch **einen** Geist alle zu **einem** Leib getauft...
 und sind alle mit **einem** Geist getränkt.*
 Es gibt ein Getauftwerden mit Heiligem Geist.²²
 Das ist die Dimension, um die es eigentlich zu **Pfingsten** geht.
 Vielen ist das in der Praxis fremd.
 Umso mehr freue ich mich, dass es aber sogar unserem Gesangbuch vertraut ist.
 Wir singen Strophe 6:

6.
**Jesus Christus ist der Eine,
 der gegründet die Gemeinde,²³
 die ihn ehrt als teures Haupt.
 Er hat sie mit Blut erkaufet,
 mit dem Geiste sie getauftet,
 und sie lebet, weil sie glaubt.²⁴**

Wie kommen wir dahin? Zu Pfingsten kommen wir nach **Karfreitag** und Ostern.
 Erst einmal geht es um Karfreitag:
*4 Fürwahr, er trug unsre Krankheit
 und lud auf sich unsre Schmerzen. ...
 5 ... er ist um unsrer Missetat willen verwundet
 und um unsrer Sünde willen zerschlagen.
 Die Strafe liegt auf ihm, damit wir Frieden hätten,
 und durch seine Wunden sind wir geheilt.*

Jesaja 53.

Das darf und möchte unsere Erfahrung werden!
 Die Medizin ist da! Nun sollten wir sie nehmen!
 Im Glauben nehmen, was Jesus gegeben hat!
 Jesus gab sich für uns, nun dürfen und sollten wir Ihm unseres geben!
 Vergebung und Heilung gibt es bei Jesus.

Wir singen Strophe 7:

7.
**Gebt, ihr Sünder, ihm die Herzen,
 klagt, ihr Kranken, ihm die Schmerzen,
 sagt, ihr Armen, ihm die Not.
 Wunden müssen Wunden heilen,²⁵
 Heilsöl weiß er auszuteilen,
 Reichtum schenkt er nach dem Tod.²⁶**

²² Näheres dazu z.B. unter: <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/geistestaufe/>

²³ Matth 16,18; Kol 1,18; Eph 1,22b

²⁴ Joh 3,36a

²⁵ eben Jesaja 53,4-5

²⁶ Eph 1,18; Röm 8,17

Ist damit alles geklärt und alles gut?

Glaube an Jesus, und du bist reich und gesund und frei von Problemen?

Weil Christus alles im Griff hat, hast du als Christ auch alles im Griff?

Nein! Wer das sagt, irrt sich und führt andere in die Irre

Das **Kreuz** ist zentral im Leben eines Christen.

Und das Kreuz hat im Neuen Testament zwei Bedeutungen:

Vergebung der Schuld, auch Heilung.

Und: Leiden für Christus oder mit Ihm. Wie sagt Römer 8?

*(Wir sind Gottes Kinder,) sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben,
nämlich Gottes Erben und Miterben Christi,
wenn wir wirklich mit ihm leiden,
damit wir auch mit ihm zur Herrlichkeit erhoben werden.²⁷*

Wir seufzen noch – wie die ganze Schöpfung.

Wir warten noch auf die Erlösung unseres Leibes und sind dabei voller Hoffnung.²⁸

Es gibt eine Spannung zwischen dem vollbrachten Heil

und der noch ausstehenden Erlösung.²⁹

Es gehört zur Nüchternheit, das zu sehen und zum Glauben, das auszuhalten.

Hiller kannte diese Spannung, lebte in ihr.

So helfen uns seine Lieder zu einer gesunden, geistlichen Balance.

Wir singen Strophe 8:

8.
**Zwar auch Kreuz drückt Christi Glieder
hier auf kurze Zeiten nieder,
und das Leiden geht zuvor.
Nur Geduld, es folgen Freuden;
nichts kann sie von Jesus scheiden,
und ihr Haupt zieht sie empor.**

Himmelfahrt: Die gab es nicht nur für Jesus.

Die gibt es für jeden, der durch den Glauben zu Jesus gehört!

Und die Gemeinde hat nicht nur auf der Erde eine Zukunft, sondern im Himmel!

Im letzten Buch der Bibel lesen wir davon,

dürfen schon einen Blick in diese Zukunft werfen.

Aus Zeitgründen lese ich die Stellen jetzt nicht.³⁰

Es kommt etwas, was alles übersteigt, was wir uns vorstellen können

und was nicht nur alle Wünsche erfüllt, sondern alle Wünsche weit übertrifft.

Wir dürfen schon mal davon **singen** – Strophen 9 und 10:

9.³¹
**Ihnen steht der Himmel offen,
welcher über alles Hoffen,
über alles Wünschen ist.
Die geheiligte Gemeinde
weiß, dass eine Zeit erscheine,
da sie ihren König grüßt.**

²⁷ Röm 8,16b-17

²⁸ Röm 8,18-24

²⁹ Scheffbuch, 155

³⁰ Offb 7,9-17; 15,2-4

³¹ Strophe 9 stand im EKG noch nicht!

10.

**Jauchz ihm, Menge heiliger Knechte,
rühmt, vollendete Gerechte
und du Schar, die Palmen trägt,
und ihr Zeugen mit der Krone
und du Chor vor seinem Throne,
der die Gottesharfen schlägt.**

Noch sind wir dort nicht.

Und es geht auch nicht darum, dass wir jetzt schon abheben.

Noch sind wir unterwegs, noch nicht am Ziel.

Noch sind wir unten.

Manchmal sehr weit, ganz tief unten!

Genau dort bewährt sich der Glaube.

Genau dort muss er sich bewähren!

Und so schließt sich der Kreis wieder zu Strophe 1:

Wie würde ein Tag aussehen, der dies als Überschrift hat:

Jesus Christus herrscht als König,

alles wird, alles sei ihm untertänig

Wenn wir das sehen, das bekennen, bei allem, was ist und kommt,
über allen Menschen und Situationen?

Jesus Christus in jeder Lage und Situation **ehren,**

lieben,

loben!

Das gäbe jeder Lage – und sogar dem Leid – einen tiefen Sinn!

Jesus Christus ehren, lieben, loben:

Das tun die, die im Himmel sind.

Wenn wir es auf der Erde tun, verbindet uns das mit dem Himmel.

Dann strahlt der Himmel schon auf die Erde,

dann kommt das Höchste in das Tiefste

und das Ewige wertet unsere vergängliche Zeit auf.

Wir singen die letzte Strophe:

11.

**Ich auch auf der tiefsten Stufen,
ich will glauben, reden, rufen,
ob ich schon noch Pilgrim bin:³²
Jesus Christus herrscht als König,
alles sei ihm untertänig;
ehret, liebet, lobet ihn!**

³² Vgl. Hebr 11,13-16; auch 13,14

Gebet

Herr Jesus Christus: Dich ehren, lieben und loben:
Das ist unsere Bestimmung:
Heute und hier, an jedem Tag und an jedem Ort.

Herr Jesus Christus: Dich ehren, lieben und loben:
Dir ist das angemessen.
In Zeit und Ewigkeit.
Bereite unsere Gemeinde und erneuere sie so,
dass sie Dich ehrt und liebt und lobt.

Herr Jesus Christus: Dich ehren, lieben und loben:
Das richtet uns aus – auf Dich.
Das richtet uns auf – und wir werden frei.
Das heilt von Bitterkeit und Resignation.
Erneuere uns durch Deinen Geist,
damit wir Dich ehren, lieben und loben.

Herr Jesus Christus: Dich ehren, lieben und loben:
So viele tun das noch nicht.
Sie kennen Dich nicht und verpassen das Leben.
Mach uns zu lebendigen Zeugen Deiner Größe und Liebe.
Bevollmächtige die Verkündigung Deiner Kirche,
dass sie Dich ehrt, liebt und lobt.

Herr Jesus Christus: Dich ehren, lieben und loben:
Wie kostbar sind die Geschwister, die das in der Tiefe tun,
inmitten von Leid und Verfolgung in vielen Ländern der Erde.
Stärke und ermutige sie, dass sie das weiter tun,
dass die Gemeinden wachsen
und es immer mehr werden,
die Dich ehren, lieben und loben.

Herr Jesus Christus: Dich ehren, lieben und loben:
Viele sind unterwegs als Evangelisten und Missionare,
um Deine Ehre zu vergrößern.
Lass das Feuer ihrer Liebe nicht erlöschen,
bis alle Völker die Gute Nachricht von Deiner Herrschaft gehört haben³³
und Menschen aus allen Völkern Dich loben.
Darum beten wir gemeinsam in Deinem Namen:
Unser Vater im Himmel...

³³ Matth 24,14